

Sonntagsgruß aus der Nachbarschaft

Die evangelischen Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede

Ev. Kgm. Gescher-Reken, Meisenweg 28, 48734 Reken - Maria Veen

Borken, zum 27.11.2022

Liebe Schwestern und Brüder in den Kirchengemeinden unserer Nachbarschaft,
liebe Leserinnen und Leser!

Ich grüße Sie, bzw. Euch, ganz herzlich mit unserem Sonntagsgruß zum 1. Advent 2022. Der Wochenspruch aus dem Buch des **Propheten Sacharja** (9, 9a) lautet: **„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“**

Sind Sie auch beim Staatsempfang dabei? So wie neulich beim G 7 – Gipfel in Münsters Friedenssaal, in dem 1648 erstmals ein europäischer Friedensvertrag ausgehandelt wurde? Das historische Kreuz hätte ich beim Staatsempfang an seinem angestammten Ort belassen und nicht wie die Außenministerin es veranlasst hat, entfernt.

Sicher, im Namen der Religion werden immer wieder Kriege begangen. Das zu Unrecht. Doch das Kreuz im Friedenssaal zeugt auch davon, dass manchmal Menschen ihre Irrtümer nach unglaublichem Leid einsehen.

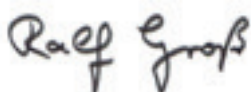
Der Blick auf Jesus, der beim Einzug in Jerusalem, wie ein König empfangen wurde vom Volk, weist darauf hin, dass die Menschen zu allen Zeiten Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit haben und er weist darauf hin, dass Gott diese Hoffnung oft anders erfüllt als es sich die Menschen wünschen. Jedenfalls war sein Einzug auf dem Esel alles andere als pompös oder kriegerisch. „Macht die Tore weit“ (Psalm 24) ist auch das Motto des Advent.

Wir brauchen uns also bei Jesus nicht vor einem Tyrannen als Herrscher zu fürchten. Er sucht bei uns Einlass zu finden und ins Herz einzuziehen. Advent. Die Zeit, die uns daran erinnert die Herzen weit zu machen für Gott und die Menschen.

Ihnen einen schönen und besinnlichen Advent!

Herzlichen Dank möchte ich wieder allen sagen, die diesen Brief durch eine kleinere oder größere Spende ermöglichen! Und wie immer gilt: Wer nicht mehr angeschrieben werden möchte, oder wer noch Vorschläge hat, wer diesen Brief ebenfalls (per Mail oder per Post) erhalten sollte, der melde sich bei seinem Gemeindebüro!

Ihr Pfarrer in der Nachbarschaft



Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
(Johannes 6,37) – Jahreslosung 2022

Ev. Kirchengemeinde Borken

www.ev-borken.de

Heidener Str. 54
46325 Borken
Tel. 02861 600515
mail: st-kg-borken@kk-ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Gemen

kirchengemeinde-gemen.ekvw.de

Coesfelder Str. 2
46325 Borken
Tel. 02861 1680
mail: info@kirchengemeinde-gemen.de

Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken

www.ev-gescher-reken.de

• Friedensstr. 2
48712 Gescher
Tel. 02542 98233
mail: gescher@ev-gescher-reken.de

• Hedwigstr. 1
48734 Reken
Tel. 02864 2619
mail: reken@ev-gescher-reken.de

Ev. Kirche Rhede

ev-kirche-rhede.ekvw.de

Nordstr. 39
46414 Rhede
Tel.: 02872 3506
mail: ev-kirche-rhede@gmx.de

27. November 2022
1. Advent

So kommen wir zusammen an verschiedenen Orten und feiern miteinander Gottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Gebet nach **Psalm 24:**

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Ihr fragt, wer Gott ist? Er hat Himmel und Erde gemacht und alle, die darauf wohnen.

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Ihr fragt, wer Gott ist? Er ist wie ein König, mächtig und stark, er kämpft für Wahrheit und Gerechtigkeit.

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Ihr fragt, wie das geht? Tut nichts Böses, liebt die Wahrheit, seht, wo jemand Hilfe braucht.

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn!

Ihr fragt, wie das geht? Sucht Gott und fragt nach seinem Willen, vertraut euch seinem Segen an.

Gott kommt! Öffnet eure Herzen für ihn! Amen

* * *

Predigt über **Offenbarung 3,15-17.20**

Gott gebe uns ein Wort für unsere Herzen und uns ein Herz für sein Wort! Liebe Gemeinde!

1. Ach, wie ist das schön – endlich ist wieder Advent. Wie in jedem Jahr ist meine Wohnung mit Sternen geschmückt und der Adventskranz auf den Tisch gestellt. Der Krippenstall steht, auch wenn Maria und Josef längst noch nicht eingetroffen sind. Wie in jedem Jahr freue ich mich an Kerzen und Engeln. Plätzchen stehen bereit.

Ach, wie ist das schön ... Auch wenn mich die Weihnachtsmusik in den Geschäften nervt, ist doch der Advent eine ganz besonders schöne Zeit im Jahr.

2. Advent meint Ankunft. Vor der Ankunft steht das Warten. Jetzt mal ganz ehrlich: Worauf warte ich eigentlich? Was erwarte ich von mir, von anderen, vom Leben – von Gott? Erwarte ich überhaupt noch etwas, oder habe ich mich längst schon arrangiert? Wer keine Erwartung hat, kann nicht

enttäuscht werden. Das habe ich im Laufe meines Lebens gelernt. Auch im Advent.

Und: Würde ich es denn glauben, wenn ER in dieser Adventszeit wirklich käme – und wie träfe er mich an? In leidenschaftlicher Erwartung? Oder mit dem Gefühl, dass lieber alles beim Alten bleiben sollte? Der biblische Text fordert mich zu einer Antwort heraus:

Offenbarung 3,15-17.20

¹⁵ Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt oder warm wärest! ¹⁶ Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. ¹⁷ Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß... ²⁰ Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

3. Weder kalt noch warm – also leidenschaftslos. Ein hartes Urteil. Da hat sich jemand eingerichtet im Bestehenden. Alles ist gut, es gibt keine Erwartungen mehr. Selbstgenügsam, selbstzufrieden – ich bin reich und brauche nichts. Aber ist das nicht auch gut?, frage ich mich. Wenn ich zufrieden bin mit dem, was ich habe? Wenn ich nicht immer mehr will, größer, schneller, weiter? Wir sehen ja, wohin die globalen Wettläufe führen. Und, ganz ehrlich, ich bin glücklich in meiner Wohnung mit den vertrauten Adventssachen. Ich bin froh, dass sich nicht jedes Jahr etwas ändert. Wie schön ist doch der Advent ...

ER blickt mich an. Ja, sagt er und nickt. Es ist gut, bei dem ständigen Wettlauf um das Haben nicht mitzumachen. Es ist gut, zufrieden zu sein mit dem, was du hast. Aber das ist hier nicht der Punkt. Dass du dich in deiner Welt eingerichtet hast, als gäbe es kein Morgen: Darum geht es. Dass du nicht damit rechnet, dass ich wirklich komme, mich zeige und bei dir anklopfe. Dass du meinst, du könntest alles in der Hand haben und kontrollieren. Auch mich. Aber mit dem hölzernen Krippenstall und den Sternen, mit den Kerzen und Engeln ist noch nicht Advent. So schön das alles ist – deine innere Haltung zählt. Lass dich doch unterbrechen, wage es, dich wirklich einzulassen, das Unerwartete zu erwarten! Ich bin schon längst vor deiner Tür und klopfe. Du musst nur hinhören. Erinnerung dich an deine Leidenschaft und an das, wofür du brennst und lass nicht zu, dass es erstickt!

4. Ich halte inne. Wie konnte es soweit kommen, denke ich. Wie konnte ich es zulassen, dass der Funke verloschen ist oder allenfalls nur noch glimmt? Wie konnte ich mich zurückziehen auf das, was ich habe, und denken, es sei genug?

Es ist Advent. Wie schön das ist ... aber es ist anders schön, nicht glühweinschön. Ich will hinhören und meiner Leidenschaft nachspüren. Den erwarten, der kommt. Mich vorbereiten. Warten. „Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken behüten. Er soll sie bewahren in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.“ (Philipper 4, 7) Amen.

* * *

Gebet:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.

Ja wir möchte gerne die Tore öffnen für dich, dass du in unser Leben trittst, in unsere Welt kommst und sie verwandelst.

Wir bitten dich –

Hilf, dass wir beginnen, dich einzulassen, deine Wärme in die Kälte zwischen uns, deinen Frieden in unsere Auseinandersetzungen, deine Liebe in die Achtlosigkeit, mit der wir einander begegnen.

Komm, mein Schöpfer, reich von Rat. Ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt.

Ja, so möchten wir dich gerne erleben – Heil und Leben für die Welt, für die Menschen, denen verwehrt wird, was sie zum Leben brauchen; für die Menschen, denen unsere Art zu wirtschaften Unheil bringt;

Komm, mein Schöpfer, reich von Rat. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist...

Wir spüren, wie sehr wir dich brauchen: in unserer Verwirrung deinen Rat, in unserer Müdigkeit deine Lebendigkeit.

Ach zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein.

Für die adventslosen Menschen, die nichts mehr erwarten, dass sie wieder einen Sinn in ihrem Leben finden, weil wir ihnen zeigen, dass wir sie gern haben. Für uns alle.

Amen.

Heute, Gott, bitten wir dich ganz besonders für...

Im Heiligen Geist miteinander verbunden beten wir in Christi Namen

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung;
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Ein Segenswunsch:

Gott der Güte und des Erbarmens,
du bist anders, als ich dich erwarte,
du bist der ganz Andere.
Auch wenn ich dich nur ahne,
nur versuchen kann, deine Gegenwart zu spüren,
so weiß ich doch: Du bist da, du bist bei mir.

Öffne meine Augen, dass ich dich wahrhaftig sehe,
heile meine Lähmungen,
dass ich glaubhaft handle,
und sei mit deinem Segen immer bei mir,
dass ich dir mutig und stark entgegeneile.

Segne mich, du großer Gott,
du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

(Segen von Dietmar Thönnnes und Hans-Werner Thönnnes)

* * *

Macht hoch die Tür



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es



kommt der Herr der Herlichkeit, ein



König aller Königreich, ein



Heiland aller Welt zu gleich, der



Heil und Leben mit sich bringt; der-



halben jauchzt, mit Freuden singt: Ge-



lobet sei mein Gott, mein



Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefähr,
sein Königs-kron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freuden-sonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit!
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,

ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Text: Georg Weissel (1623) 1642; Melodie: Halle 1704

MINA & Freunde

